

# RS OGH 1995/9/13 3Ob63/95, 3Ob98/95, 3Ob239/97m, 3Ob377/97f, 3Ob126/98w, 3Ob170/03a, 3Ob226/03m, 3Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.09.1995

## Norm

EO §54 Abs1 Z3

EO §294 B

EO §354 IB1

EO §354 IIC

EO §354 IVA

EO §355 IIIb

## Rechtssatz

Der Bewilligungsantrag ist aber abzuweisen, wenn schon aus dem Exekutionsantrag oder aus den Akten des Gerichtes das Nichtbestehen der Forderung hervorgeht.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 63/95  
Entscheidungstext OGH 13.09.1995 3 Ob 63/95  
Veröff: SZ 68/158
- 3 Ob 98/95  
Entscheidungstext OGH 18.12.1996 3 Ob 98/95  
Veröff: SZ 69/286
- 3 Ob 239/97m  
Entscheidungstext OGH 17.09.1997 3 Ob 239/97m
- 3 Ob 377/97f  
Entscheidungstext OGH 23.02.1998 3 Ob 377/97f
- 3 Ob 126/98w  
Entscheidungstext OGH 06.05.1998 3 Ob 126/98w  
Auch; Beisatz: Ein auf Durchsetzung einer Rechnungslegung gerichteter Exekutionsantrag beziehungsweise Strafantrag ist abzuweisen, wenn es gerichtskundig ist, dass die verpflichtete Partei ihre Rechnungslegungspflicht bereits erfüllt hat. (T1)
- 3 Ob 170/03a

Entscheidungstext OGH 21.08.2003 3 Ob 170/03a

Beisatz: Ein Antrag auf Exekutionsbewilligung gemäß § 331 EO ist nicht schon deshalb abzuweisen, weil nach dem Vorbringen des Betreibenden zwar nur eines der in Exekution gezogenen Vermögensrechte bestehen kann, jedoch im Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Exekutionsantrag weder nach dessen Vorbringen noch nach dem sonstigen Inhalt der Akten des Bewilligungsgerichts beurteilbar ist, welches der betroffenen Rechte nicht besteht. (T2)

- 3 Ob 226/03m

Entscheidungstext OGH 28.04.2004 3 Ob 226/03m

Auch

- 3 Ob 270/05k

Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 270/05k

Beisatz: Die Zwecklosigkeit eines Vollstreckungsverfahrens ist nämlich von Amts wegen aufzugreifen. (T3)

Beisatz: Auf aktenkundige und deshalb gerichtskundige Umstände im Verfahren auf Exekutionsbewilligung und auf Verhängung einer Geldstrafe Bedacht zu nehmen ist. Infolgedessen ist es nachgerade selbstverständlich, dass im Verfahren auf Exekutionsbewilligung gemäß § 354 EO - wie im Verfahren nach § 355 EO - auf die vom Betreibenden im Exekutionsantrag angebotenen und Letzterem angeschlossenen Bescheinigungsmittel bei der Entscheidung über das Bewilligungsbegehren Bedacht zu nehmen ist. (T4)

- 3 Ob 16/06h

Entscheidungstext OGH 26.04.2006 3 Ob 16/06h

- 3 Ob 146/06a

Entscheidungstext OGH 21.12.2006 3 Ob 146/06a

Beis wie T3

- 3 Ob 86/11k

Entscheidungstext OGH 24.08.2011 3 Ob 86/11k

Beis wie T3

- 3 Ob 136/13s

Entscheidungstext OGH 08.10.2013 3 Ob 136/13s

Beis wie T3; Veröff: SZ 2013/91

- 3 Ob 180/14p

Entscheidungstext OGH 19.11.2014 3 Ob 180/14p

Auch

- 3 Ob 73/18h

Entscheidungstext OGH 25.04.2018 3 Ob 73/18h

- 3 Ob 84/18a

Entscheidungstext OGH 23.05.2018 3 Ob 84/18a

Vgl auch

- 3 Ob 146/19w

Entscheidungstext OGH 29.08.2019 3 Ob 146/19w

Vgl auch

- 3 Ob 204/19z

Entscheidungstext OGH 19.11.2019 3 Ob 204/19z

Vgl; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Nur eine gerichts-, also offenkundige oder unstrittige Erfüllung der titelmäßigen (Rechnungslegungs-)Verpflichtung müsste sogleich zur Abweisung des (Exekutions- oder) Strafantrags führen. (T5)

### **Schlagworte**

Vollstreckungsinteresse

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0084555

### **Im RIS seit**

15.06.1997

### **Zuletzt aktualisiert am**

28.01.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)